

SSBK

Editorial	<b>04</b>
Lagebericht	<b>06</b>
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	<b>10</b>
SAK im neuen Gewand	<b>12</b>
Fakten und Zahlen	<b>14</b>
Jahresrückblick	<b>14</b>
Bereich Netz	<b>22</b>
Bereich Produktion	<b>24</b>
Bereich SAKnet	<b>26</b>
Bereich Energie	<b>28</b>
Bereich Finanzen & Dienste	<b>30</b>
Finanzbericht	<b>33</b>

# SAIK

**GESCHÄFTSBERICHT  
16/17**

## 04

## EDITORIAL

# PARTNERSCHAFTEN, WERTE UND MEHR INTERDISZIPLINARITÄT

Die SAK, über 100 Jahre alt, gehört zu den «gestandenen» Unternehmen der Ostschweiz. Ihre Wurzeln reichen tief und der Boden, auf dem sie steht, ist grundsolide. Leider reicht das in einer hochkompetitiven Welt nicht aus – es reichte, die Beispiele sind zahllos, auch in vergangenen Zeiten nicht, um Erfolg zu bewahren. Die SAK muss sich bewegen. Sie muss Äste in den Himmel treiben, sonst tun das andere und nehmen ihr das Licht. Das ist mit Unsicherheit und Risiko verbunden. Und trotzdem unumgänglich.

Risiken lassen sich durch Partnerschaft reduzieren. Für die SAK war das Geschäftsjahr 16/17 vielleicht das Jahr der Partnerschaften schlechthin: Die Beziehungen zur Green Motion SA in Lausanne, der Pionierin im Markt der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, zu den Stadtwerken der Stadt St.Gallen im Rahmen des Projekts «Rechenzentrum Ostschweiz» und zur iWay AG, die Teil der SAK wurde, sind enger und tragfähiger geworden. Das stärkt die Partner ebenso wie die SAK mit ihren Produkten und Dienstleistungen und erhöht ihre Attraktivität für Kunden.

2016 definierten wir unsere neuen Unternehmenswerte: Mut zur Veränderung haben, professioneller Lösungsanbieter sein und Menschen begeistern. Sie sollen uns Orientierung geben auf unserem Weg in die Zukunft. Die drei Werte konkretisierten wir in Workshops für unsere Mitarbeitenden. Wir fragten uns beispielsweise: Was bedeuten sie für einen Bereichsleiter? Für eine Mitarbeiterin des Kundencenters? Für einen Netzelektriker? Und stiessen dabei auf bestehende, aber auch auf überraschende, neue Ansätze.

Was dabei noch klarer wurde: Erfolg hängt von Kompetenz und einer cleveren Strategie ab, ebenso entscheidend aber ist die Haltung aller Mitarbeitenden in und zu einem Unternehmen. Führung ist dabei erfolgskritisch. Die SAK investierte deshalb viel in die Förderung von Führungskompetenz. Denn: Wer führen möchte, muss Menschen mögen, Talent haben und die Möglichkeit, sich regelmässig weiterzubilden.

Gleichzeitig strebt die SAK hin zu einer stärker interdisziplinär gestalteten und bereichsübergreifenden internen Zusammenarbeit. Wir wollen Kräfte – Abteilungen, Teams, Mitarbeitende – durchmischen, um für unsere Kunden greifbarer zu werden. Mit unserer breiten und vielseitigen Palette an Produkten und Dienstleistungen gehen wir spezifisch und bedarfsorientiert auf unsere Kunden zu. Wir treten als eine SAK auf. Unser neues Erscheinungsbild ist nicht zuletzt auch Ausdruck dafür.

Nun freuen wir uns, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen für unsere Berichte aus den Bereichen – z. B. zur Fusion mit dem EW Bürglen, zum Baustart fürs Rechenzentrum Ostschweiz und zu «LinthWind» oder E-Mobilität bei der SAK. Sie werden staunen, welche Äste die SAK in den letzten zwölf Monaten in den Himmel getrieben hat. Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen.



# LAGEBERICHT

**Mitarbeitende**

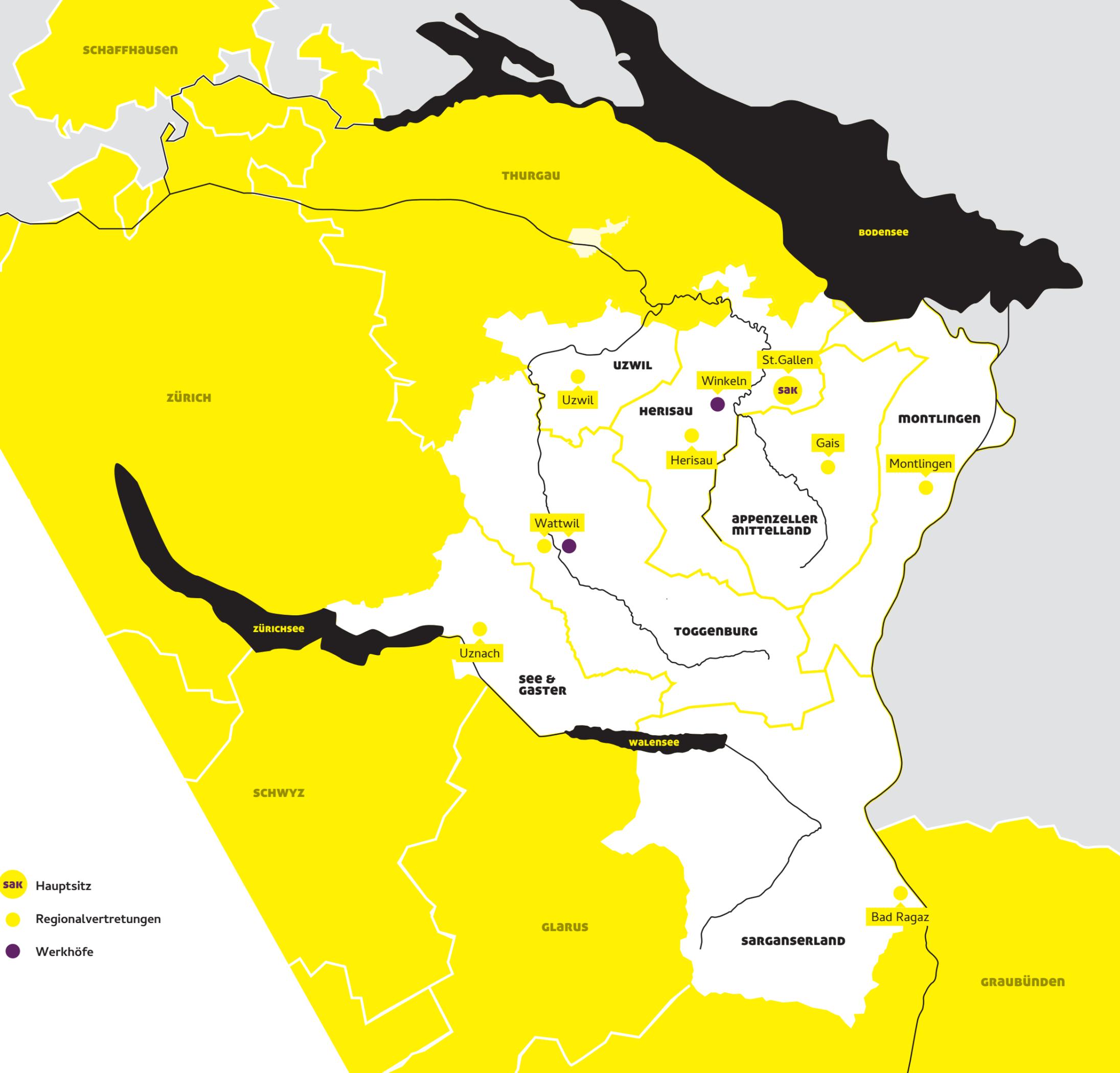
Zum Ende des Geschäftsjahrs 16/17 beschäftigte die SAK 352 Mitarbeitende, was 327 Vollzeitstellen (Vorjahr: 309 VZA) entspricht.

**Durchführung einer Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat hat sich auch im Berichtsjahr regelmässig vertieft mit der Risikosituation im SAK Konzern auseinandergesetzt und im Rahmen der Berichterstattung entsprechende Fragen an die Geschäftsleitung gestellt. Dabei hat er festgestellt, dass die SAK über ein systematisch aufgebautes, unternehmensweit wirkendes Risikomanagement (ERM) sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) verfügt. Mit diesen Führungs- und Kontrollinstrumenten werden Finanzflüsse und deren Ergebnisse, Berichterstattungen und die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben nach dem Prinzip der Wesentlichkeit periodisch überprüft. Sogenannte Toprisiken werden unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Eigenheiten beurteilt, mit geeigneten Massnahmen reduziert und laufend überwacht. Restrisiken werden mithilfe von Notfallmassnahmen, soweit wie nötig und zumutbar, beherrscht.

**Bestell- und Auftragslage**

Einerseits kommt die SAK einem klaren Versorgungsauftrag nach, dessen Rahmenbedingungen regulatorisch definiert sind. Andererseits bewegt sich die SAK mit dem genannten Energieversorgungsauftrag im zunehmend liberalisierten – bzw. im Bereich der Kommunikations- und sonstigen Dienstleistungen vollständig liberalisierten – Markt.



**Forschungs- und Entwicklungstätigkeit**

Die SAK betreibt bisher keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, engagiert sich indes in der Förderung innovativer Leistungsangebote.

**Aussergewöhnliche Ereignisse**

Im Geschäftsjahr 16/17 wurden keine aussergewöhnlichen Ereignisse festgestellt.

**Zukunftsaussichten**

Mit dem Kauf der Zürcher iWay AG, dem renommierten Internet Service Provider, stärkt und bündelt die SAK Kräfte und Fachwissen für ihre Zukunft in digitalisierten Märkten. Gleichzeitig lanciert sie mit dem neuen Rechenzentrum in Gais ein Angebot, das die Ostschweiz mit ausfallsicheren und energieeffizienten Racks und Rechenzentrumsflächen versorgt. Damit stärkt das Unternehmen sein Engagement in zukunftssträchtigen nicht regulierten Märkten. Das regulierte Geschäft – die Versorgung der Ostschweiz mit Netzinfrastruktur und Energie – bildet dafür eine über 100 Jahre gewachsene, grundsolide Basis. Die SAK wird deshalb auch in den kommenden Jahren Menschen begeistern – mit Mut zur Veränderung und professionellen Lösungen.

Walter T. Vogel  
Präsident des  
Verwaltungsrats

Stefano Garbin  
CEO

Patrick K. Widmer  
Leiter Finanzen

- SAK Hauptsitz
- Regionalvertretungen
- Werkhöfe

# 10

## GESCHÄFTSLEITUNG



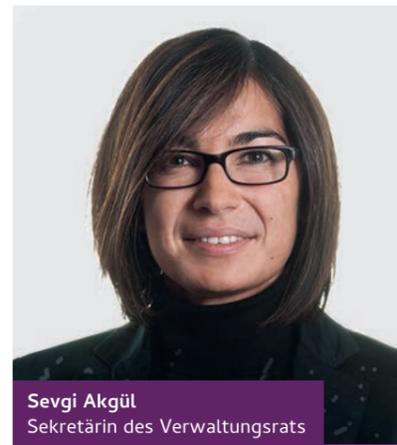
Walter T. Vogel, Präsident  
Unternehmer, Maienfeld



Beat Jud, Vizepräsident  
Unternehmer, Schmerikon



Bruno Damann  
Regierungsrat, Gossau



Sevgi Akgül  
Sekretärin des Verwaltungsrats



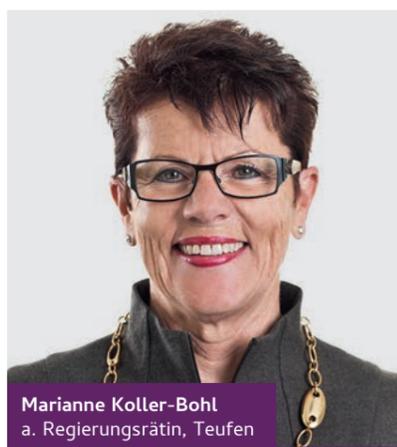
Stefano Garbin  
CEO



Jürg Brumann  
Bereichsleiter Energie



Andreas Frank  
Unternehmer, Balgach



Marianne Koller-Bohl  
a. Regierungsrätin, Teufen



Marc Mächler  
Regierungsrat, Zuzwil

### Austritte Verwaltungsrat

Benedikt Würth,  
Regierungsrat, Rapperswil-Jona  
Präsident bis 3. März 2017

Willi Haag,  
a. Regierungsrat, Wittenbach  
bis 3. März 2017

Roland Rebsamen,  
Unternehmer, Buchs  
bis 3. März 2017



Andreas Schwizer  
Bereichsleiter SAKnet



Jürg Solenthaler  
Bereichsleiter Netz



Stefan Sutter  
a. Bauherr, Appenzell



Andreas Tischhauser  
Unternehmer, Teufen



Dr. Claudia Zogg  
Ökonomin, Oberschan



Adriano Tramèr  
Bereichsleiter Produktion

### Austritt Geschäftsleitung

Lukas Mäder,  
CFO bis 30. April 2017

## VERWALTUNGSRAT

12



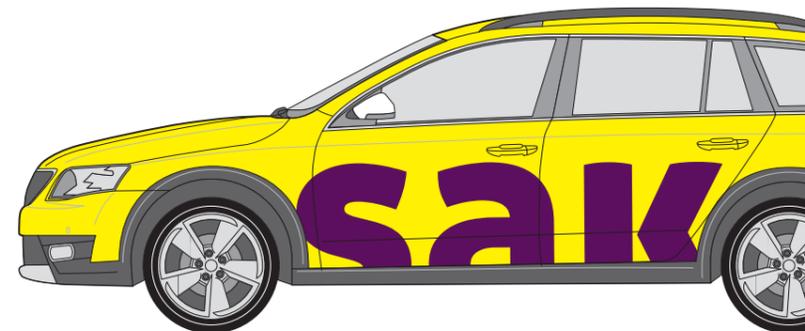
**max mustermann**

Unternehmenskommunikation

T +41 (0)71 229 52 09 | M +41 (0)78 751 17 93  
max.mustermann@sak.ch

**ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG**

Vadianstrasse 50 | P.F. 2041 | CH-9001 St.Gallen  
T +41 (0)71 229 51 51 | info@sak.ch | sak.ch



# SAK

Im  
neuen  
Gewand

ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE  
KRAFTWERKE AG



**«FRISCH, FRECH, WIRKUNGS-  
VOLL – MIT DEM NEUEN  
MARKENAUFTRITT WOLLEN  
WIR MENSCHEN BEGEISTERN  
UND UNSERE POSITION IM  
MARKT STÄRKEN.»**

Heidi Zimmermann  
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projekt «Panama»

Mut zur Veränderung. Professionelle Lösungen. Menschen begeistern. Diese Werte prägen unser Unternehmen seit 2016 – und begleiten uns auf dem Weg in die Zukunft. Logisch, dass sich diese Werte auch im äusseren Erscheinungsbild manifestieren sollen.



# 14

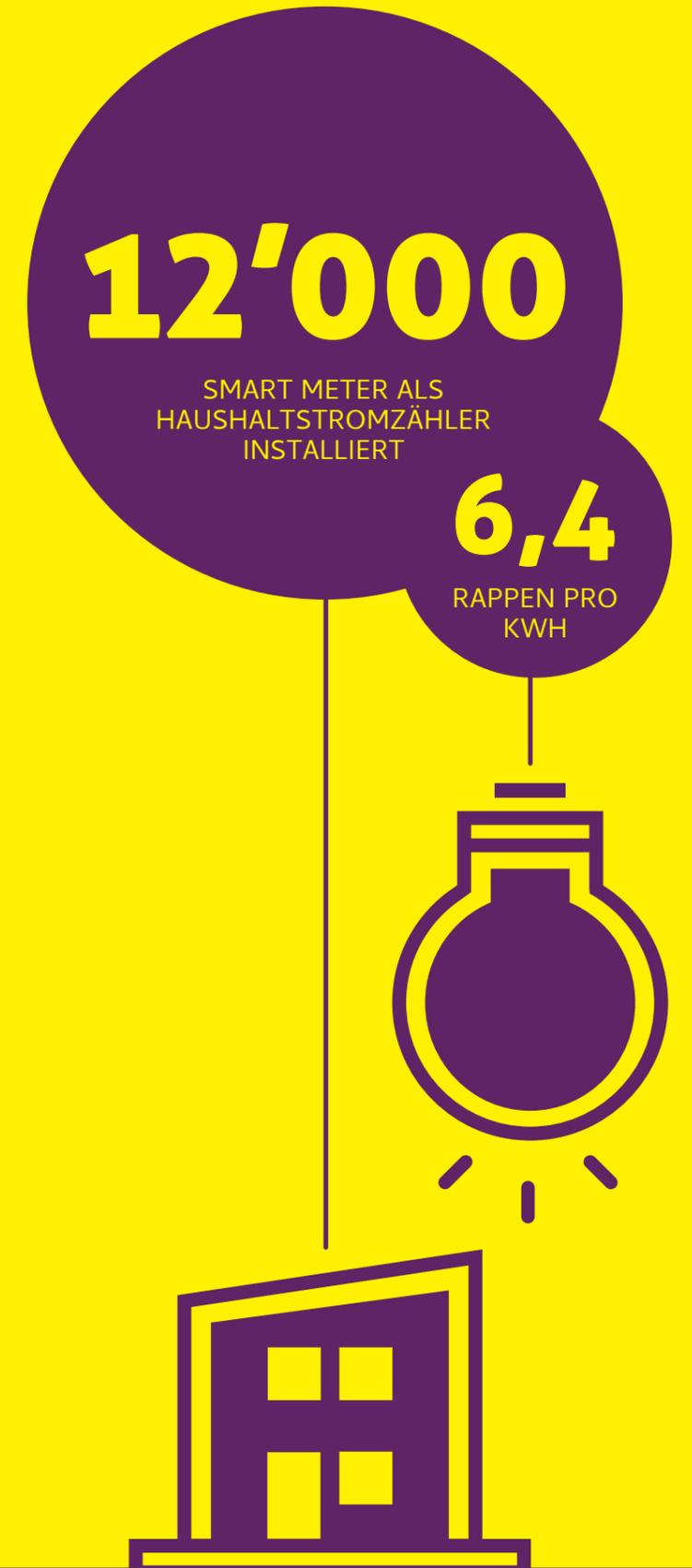
## FAKTEN UND ZAHLEN



1'800 Energieversorgungsverträge wurden in 3 Monaten vom EWB zur SAK transferiert.



5'000 Haushalte könnten ab 2021 mit nachhaltigem Strom vom Windpark «LinthWind» versorgt werden.



Die Ostschweizer Kantone bieten 5-Zimmer-Haushalten (mit Elektroherd und Tumbler, ohne Boiler) mit durchschnittlich 6,4 Rappen/kWh die günstigsten Strompreise der Schweiz.



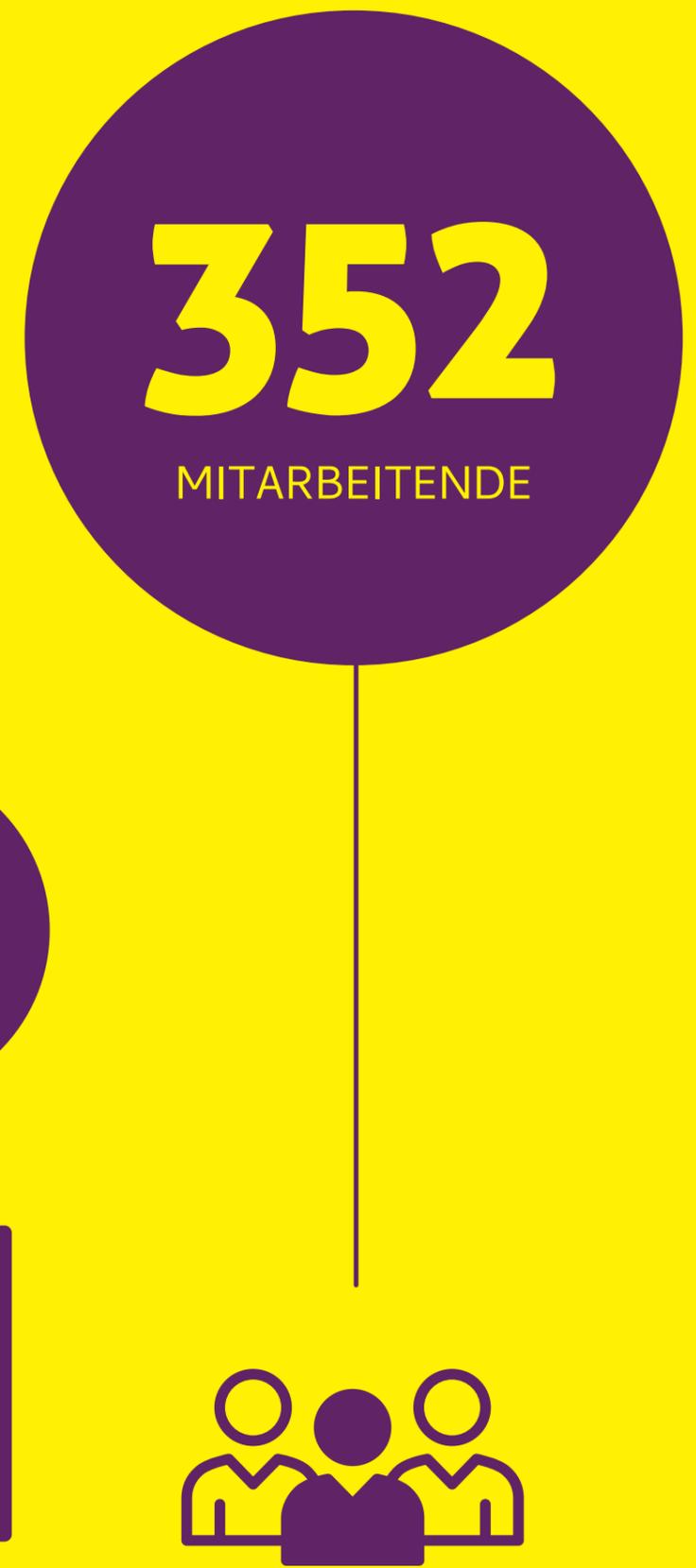
230 Ladestationen für E-Autos sind bis 2019 geplant.



Seit 2010 installierte der Bereich SAKnet rund 40'000 Glasfaseranschlüsse in der Ostschweiz.

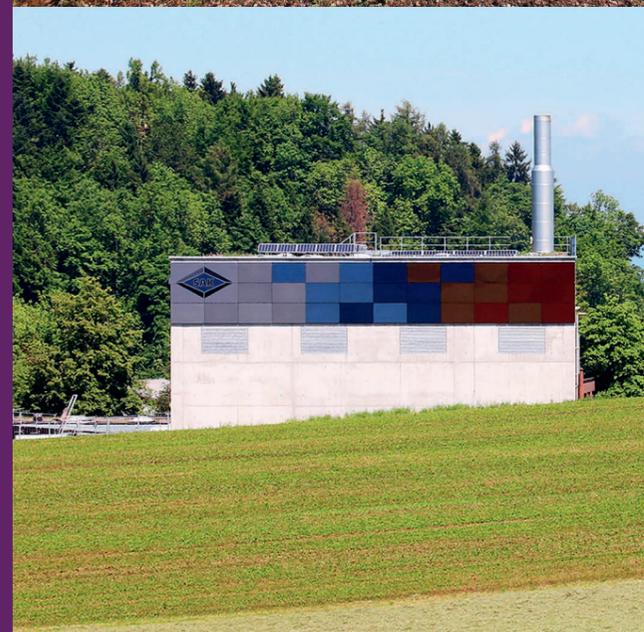


Lediglich alle 5,9 Jahre sind Kunden der SAK von einem Stromunterbruch länger als drei Minuten betroffen.



Zum Ende des Geschäftsjahrs 16/17 beschäftigte die SAK 352 Mitarbeitende, was 327 Vollzeitstellen (Vorjahr: 309 VZA) entspricht.

# 16 17



## **WITTENBACH: SAK FASSADE PRODUZIERT SONNENSTROM**

Die SAK betreibt in Wittenbach seit 2013 einen Wärmeverbund. Mitte Mai wurden die Fassade und das Dach der Heizzentrale Hofen mit einer Photovoltaik-Testanlage ergänzt. Damit hat sich das Gebäude zur innovativen Produktionsanlage weiterentwickelt. Das Gründach und die Südfassade wurden mit unterschiedlichen Solarmodulen versehen, weisen eine Spitzenleistung von 45 kWp auf und produzieren damit rund 40'000 kWh Sonnenstrom im Jahr. Dies entspricht dem Verbrauch von knapp neun Haushalten.

## **DIE e-MOBILITÄT ROLLT: SAK INSTALLIERT 42 LADESTATIONEN IM GESCHÄFTSJAHR 16/17**

Die SAK baut, gemeinsam mit Green Motion und seinen Partnern, das «Evpass»-Ladenetz aus. Das Netz soll dereinst die gesamte Schweiz abdecken – in der Ostschweiz baut die SAK bis 2019 total 230 Ladestationen. Im Geschäftsjahr 16/17 installierten wir 42 öffentliche Ladestationen. Alle Ladestationen werden mit Naturstrom betrieben. Das Angebot für E-Mobilität umfasst alle Komponenten von der Beratung über die Installation der Ladestation bis Pikett und Wartung.

## SAK BEGEISTERT KINDER FÜR DIE WELT DER TECHNIK

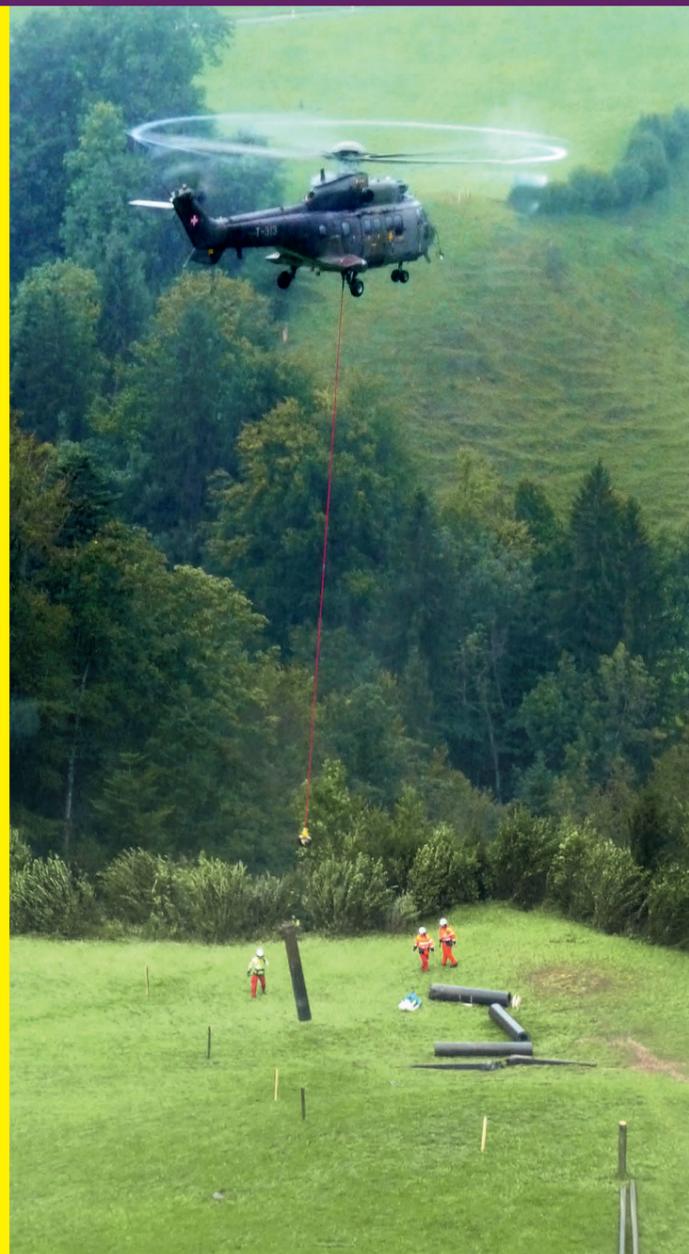


Wie funktioniert ein Wasserrad? Woher kommt der Strom? Fragen, denen sich jährlich viele interessierte Besucher des Kraftwerks Kubel annehmen. So auch eine Schulklasse des Forschungsprojekts «Jules Verne». Bei einer eindrücklichen Führung durch das Kraftwerk erfuhren die jungen Besucher, wie Strom aus Wasser produziert wird. Danach durften die Kinder selbst anpacken: In zwei Gruppen aufgeteilt, übten sie sich im Stangenklettern – eine Aufgabe, die einen SAK Netzelektriker fast täglich erwartet. Erhalten auch Sie Einblicke in die Welt der Energieproduktion: Informationen zu unseren Kraftwerksführungen finden Sie auf [www.sak.ch/kraftwerksbesichtigung](http://www.sak.ch/kraftwerksbesichtigung).

## DIE ERDE BEBT IM TOGGENBURG

Das Katastrophenhilfebataillon 23 übte im September im Toggenburg den Notfalleinsatz. Unter dem Übungstitel «Rathar 17» nahmen rund 800 Angehörige der Armee und von zahlreichen zivilen Organisationen teil.

Simuliert wurde der Grosseinsatz nach einem Erdbeben auf rund einem Dutzend Übungsplätzen im Toggenburg – so auch bei Nesslau: Es galt zwei ausgediente Betonmasten der SAK zu bergen. Innerhalb von 24 Stunden wurden die Masten demontiert, in transportgerechte Stücke zerteilt und mit dem Armeehelikopter aus der Gefahrenzone geflogen.



## RECHENZENTRUM OSTSCHWEIZ – EIN SCHMELZTIEGEL DER MÖGLICHKEITEN

Der hochverfügbare Datentresor in Gais überzeugt mit höchster Energieeffizienz, Sicherheit auf Bankenniveau und vereint eine Vielzahl von Angeboten und Merkmalen der SAK: den Bau und den sicheren Betrieb von Infrastrukturen und Netzen, den energieeffizienten Einsatz von Strom, Energie und Wärme, das Zusammenspiel von Glasfaserinfrastrukturen und hochverfügbaren Kommunikationsdiensten sowie das Koordinieren und Beherrschen einer Vielzahl von Disziplinen und das Miteinander von unterschiedlichsten Menschen und ihren Fähigkeiten. Am 22. August 2017 fand das Aufrichtefest statt – die Inbetriebnahme erfolgt Anfang 2018.



## LINTHWIND: BEGINN DER WINDMESSUNG

Das Projekt LinthWind ging im April 2017 in die nächste Phase. Während zwölf Monaten werden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) die Auswirkungen auf Mensch, Fauna und Flora untersucht. Parallel erfolgte der Start der Wind- und Fledermausmessungen: Die beiden 99 Meter hohen Messmasten wurden mit der Unterstützung eines Helikopters zusammengebaut und aufgestellt. «LinthWind» könnte dereinst drei bis maximal fünf Windkraftanlagen umfassen.



## SAK ÜBERNIMMT VERTEILNETZ DES KLOSTERS MAGDENAU

Die SAK hat per 1. Januar 2017 das Verteilnetz des Klosters Magdenau und damit die Verantwortung für die Geschäfts- und Betriebsführung übernommen. Die SAK übernimmt die bestehenden rund 25 Verträge für die Energieversorgung. Die Stromversorgung erfolgt über zwei Transformatorstationen. Für die Betreuung der Kunden in Magdenau ist die Regionalvertretung Uzwil zuständig.

# 22

## Versorgungsqualität weit über Schweizer Durchschnitt

Zentrale Aufgabe des Bereichs Netz mit seinen über 180 Mitarbeitenden ist die zuverlässige Versorgung von Kunden mit Elektrizität – während 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr. Gegenspieler sind Stromunterbrüche, geplante und ungeplante. Darum liegt Bereichsleiter Jürg Solenthaler richtig, wenn er feststellt: «Im Bereich Netz ist ein Geschäftsjahr gut, wenn nichts passiert, wenn wir keine ausserordentlichen Stromunterbrüche bewältigen müssen.» Die Bilanz des Geschäftsjahrs: Die SAK bietet ihren Kunden Versorgungsqualität weit über dem Schweizer Durchschnitt.

Der Bereich ist trotzdem gefordert: Es gilt, den wachsenden Verbrauch, den Bedarf an nachhaltiger Energie im Netz und den Technologiewandel optimal zu managen. Gerade arbeitet man an der Ablösung der Rundsteuerung mit fernausgelesenen, intelligenten Haushaltstromzählern (Smart Meter) bis 2025. 12'000 sind installiert, über 74'000 sollen es werden. «Die Auslesung des Stromverbrauchs sowie die Einrichtung von Steuerbefehlen für Warmwasserboiler oder zur Sperrung von Wärmepumpen zu Verbrauchsspitzenzeiten müssen nicht mehr vor Ort, sondern können – kostengünstiger – automatisiert und zentralisiert erfolgen», erklärt Solenthaler.

Ein weiterer Schwerpunkt: Der bedarfsgerechte Ausbau und die Modernisierung von Unterwerken, Verteil- und Transportnetzen: Umsichtige Planung ermöglicht die Sicherstellung eines optimalen Betriebs zu minimalen Kosten. Der Bereich Netz fokussiert dabei auf den lebensdauerbedingten Ersatz von Anlagen, den Neubau des Unterwerks Sevelen, den

Spannungsumbau 2020 von 50 auf 110 kV gemäss Netzzielen der Axpo. Die Planung des Spannungsumbaus 2020 für das Obertoggenburg und Grynau ist auf Kurs, die Vorbereitungen für den Spannungsumbau 2025 im Untertoggenburg laufen.

Attraktive Aus- und Weiterbildungsangebote sind, angesichts des demografischen Wandels, existenziell. Vier Netzelektriker schlossen im Sommer ihre Lehre ab, fünf starteten sie, darunter erstmals eine Frau. Damit bildet der Bereich Netz aktuell zwölf junge Menschen in diesem Beruf aus. Darüber hinaus veranstaltet er Basis- und Refresherkurse für Fachleute, z. B. «Schaltberechtigung in der Mittelspannung». Interne Workshops thematisieren Innovation, Professionalität und Begeisterung. Dazu Solenthaler: «Primäres Ziel sind vorbildliche Dienstleistungen aus einem Guss.»

**BEREICH  
NETZ**

# 300

300 Anschlussgesuche für Photovoltaikanlagen wurden im Geschäftsjahr 16/17 von der SAK geprüft und für die Installation und den Betrieb freigegeben.



24

Windenergie verursacht im Vergleich zum Schweizer Stromverbrauchsmix fünfmal weniger Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-eq pro kWh).

## BEREICH PRODUKTION

### Wasserkraft, Wind und Prosumer

Den Bereich Produktion absorbierten im Geschäftsjahr 16/17 hauptsächlich: das Projekt «Erneuerung des Kraftwerks Schils» in Flums, das Windkraftprojekt «LinthWind» bei Bilten und der Auftakt im Prosumergeschäft Anfang April. In Flums strebt die SAK nach einer Baubewilligung. Das Wasserkraftwerk wurde vor vier Jahren mit der Auflage gekauft, dass es saniert und effektiver ausgestaltet wird. «Statt acht werden wir nur noch zwei Turbinen betreiben – und trotzdem mehr Strom produzieren», erklärt Bereichsleiter Adriano Tramèr.

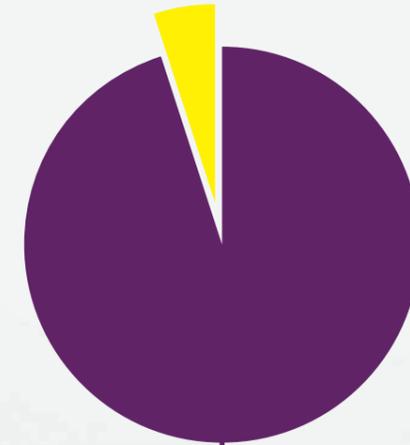
«LinthWind» befindet sich in der Umweltverträglichkeitsprüfung. Externe Sachverständige ermitteln interdisziplinär die Vertretbarkeit von fünf Windkraftanlagen in der Linthebene. Ausgewertet wird ab Ende 2018. Der Windpark würde über 5'000 Haushalte mit nachhaltigem Strom versorgen. Im Prosumergeschäft startete die SAK den aktiven Vertrieb von Photovoltaik- und Wärmepumpenanlagen sowie von Ladestationen für den Heimgebrauch. «Prosumer» produzieren Elektrizität, konsumieren sie aber gleichzeitig auch.

Auch wichtig im Geschäftsjahr 16/17: Das Bauprojekt für «energienetz GSG Wärmeversorgung» wurde von den Konsortialpartnern – Gemeinde Gaiserwald, Stadtwerke Gossau und St.Gallen sowie SAK – abgeschlossen. Ziel ist, im Gebiet Gossau – St.Gallen-Winkeln erste Gewerbe- und Industriebauten mit überschüssiger Energie (z. B. Abwärme aus der Industrie) zu heizen und zu klimatisieren. Nach Plan werden erste Einheiten ab 2019 beliefert.

Aussergewöhnlich waren zwei grössere Turbinendefekte. Sie zogen mehrmonatige Reparaturen nach sich, die unsere Kunden dank verlässlicher Backups aber nicht spürten. Und obwohl die Wassermengen im Jahresmittel mit früheren Jahren vergleichbar waren, blieben einzelne sehr trockene Monate auch nicht ohne Konsequenzen – die SAK musste einige Maschinen zeitweise komplett vom Netz nehmen.

Nachdem die Schweiz das neue Energiegesetz (u.a. Verbot neuer Atomkraftwerke und Förderung erneuerbarer Energien) angenommen hat, werden die Sparten Strom, Wärme und Mobilität noch stärker zusammenwachsen. Tramèr blickt deshalb zuversichtlich in die Zukunft: «Das sind beste Voraussetzungen, denn die SAK ist in allen drei Sparten zu Hause. Bei uns laufen die Fäden schon heute zusammen.»

27



95%

Nicht weniger als 95 Prozent der befragten Geschäfts- und Privatkunden empfehlen die SAK weiter.

## BEREICH SAKNET

### Rechenzentrum Ostschweiz, iWay und EW Bürglen

900 Quadratmeter, 300 Racks, höchste Energieeffizienz und eine Verfügbarkeit von 99,998 Prozent. Der Bereich SAKnet steht kurz vor der Inbetriebnahme des Rechenzentrums Ostschweiz in Gais. Es wird das modernste der Schweiz und versorgt die Region mit solider Rechenleistung. Dank seiner Lage auf über 900 m ü. M. kann «Free Cooling» eingesetzt werden, eine Kühltechnologie, die lediglich Aussenluft benötigt. Das Gebäude ist eingepackt in eine Photovoltaikhülle, die Abwärme der Racks versorgt eine örtliche Käserei. Bereichsleiter Andreas Schwizer freut sich über einen positiven Nebeneffekt: «Das Projekt schweisste die SAK zusammen. Jeder Bereich leistete seinen Beitrag. Das Rechenzentrum ist sozusagen unser aller Baby.» Mehr Ge-

meinsamkeit schafft das Rechenzentrum auch mit der Stadt St.Gallen. Das Parlament beschloss im Sommer eine Beteiligung von CHF 4 Millionen.

Auch der Kauf der iWay AG vollzog sich unter der Federführung des Bereichs SAKnet. Der Internet Service Provider, der in den Telecom-Ratings der «Bilanz» immer ganz vorne mit dabei ist, wollte den Fortbestand des Unternehmens sichern. Der Kaufvertrag berücksichtigt zentrale Anliegen der Verkäufer: Das Unternehmen und die Kooperation bestehen fort, Mitarbeitende werden weiter beschäftigt. Schwizer ist überzeugt: «iWay als Provider und die SAK als Besitzer von Glasfaserinfrastruktur ergänzen sich optimal und sind durch den Kauf noch näher am Markt. Auf veränderte Kundenbedürfnisse können wir noch rascher mit neuen Produkten reagieren.»

Ein drittes Projekt, in das der Bereich im Geschäftsjahr involviert war, war die Übernahme der Elektrizitätswerk Bürglen AG. Im Januar übernahm die SAK die Leitung des Betriebs. Der Übergang erfolgte reibungslos – allerdings, so Schwizer, war man technisch gefordert, denn obwohl die SAK schon Digitale Dienste im Sortiment hatte, betrat sie mit dem Betrieb einer Kabel-TV-Anlage Neuland. Ein Plus: Mit dem Kauf übernimmt die SAK die Mitgliedschaft der Elektrizitätswerk Bürglen AG bei Suissedigital, dem Verband für Kommunikationsnetze, der sich unter anderem für einen freien Zugang zu elektronischen Medien und eine flächendeckende Versorgung der Schweiz mit Kommunikationsnetzen einsetzt.

# 28

## E-Mobilität, Energieeffizienz und EProfi

Mobilität und Effizienz – zwei substantielle Themen im Bereich Energie. Denn E-Mobilität, so Bereichsleiter Jürg Brumann, ist zukunftssträftig: «Wenn Megatrends spürbar werden, ist es für einen Markteintritt oft zu spät. Noch ist das Zeitfenster hinsichtlich E-Mobilität offen.» In Norwegen ist jede dritte Neuzulassung ein E-Auto, Tesla baut Fahrzeuge mit 600 km Reichweite und der CO<sub>2</sub>-Skandal in Deutschland machte E-Mobilität plötzlich auch für hiesige Kunden attraktiv. «Der Trend ist unumkehrbar», ist sich Brumann sicher.

Kein Zweifel: Die SAK baut heute und morgen keine Autos. Aber sie wird die Infrastruktur und Energie liefern. Bis 2019 will man in der Ostschweiz mit Partnern 230 Stationen bauen und damit einen Beitrag leisten zum schweizweiten, 1'600 Ladestationen umfassenden «Evpass»-Ladenetz. Bereits sind 42 Stationen der SAK in Betrieb. «Gerade gewannen wir das Parkhaus Opera in Zürich als Kunden. Wir rüsten es mit fünf Stationen aus.» Die Chancen auf weiteren Absatz stehen gut: Immer häufiger wird die E-Mobilität auch bei der Planung grösserer Überbauungen berücksichtigt.

Grossverbraucher sind verpflichtet, ihren Verbrauch zu optimieren. Neu unterstützt der Kanton St.Gallen KMU – sowie grössere landwirtschaftliche Betriebe – bei ihren Bemühungen zugunsten höherer Energieeffizienz. Sie finanzieren unter anderem Beratungsleistungen. KMU erhalten so Unterstützung, ohne finanzielle Vorleistungen zu tätigen. Sie erhalten gezielte Hinweise, wo ihr Sparpotenzial liegt. «Unser Know-how befähigt uns, eine seriöse Auslegeordnung zu machen», sagt Brumann. Zwanzig Beratungen führte

der Bereich im Geschäftsjahr durch, das Team zählt neu zwei Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr hat eine weitere Dienstleistung an Bedeutung gewonnen. Hergeleitet aus dem Bankenwesen, minimiert EProfi, ein Angebot der Energieplattform AG, das Kostenrisiko für Grossverbraucher und EVU. EProfi bündelt die Energiebedarfe vieler Kunden und kauft dadurch günstiger ein. Schwankungen in den Bezügen teilnehmender Unternehmen gleichen sich gegenseitig aus, Abweichungen im Strombedarf entfalten geringere Wirkung. Spezialistinnen und Spezialisten beobachten den Markt und kaufen ein, wenn die Preise tief sind. Mit diesem System profitieren Kunden von sinkenden Preisen, während steigende Preise nach oben abgesichert und dadurch beschränkt werden. Aktuell profitieren 17 Unternehmen von EProfi.

**BEREICH  
ENERGIE**



# 42

Die SAK hat in den vergangenen zehn Monaten bereits 42 öffentlich zugängliche Ladestationen in der Ostschweiz installiert.

31

## BEREICH FINANZEN & DIENSTE

### Eine Fusion, ein Unternehmens- kauf und mehr Dienstleistungs- charakter

Der Bereich Finanzen & Dienste engagierte sich im Berichtsjahr für das gute Gelingen verschiedener Geschäfte. Zum Beispiel integrierte er die Elektrizitätswerk Bürglen AG (EWB). Die Aufgabe: Innert dreier Monate immerhin rund 1'800 Energieversorgungs- und 800 TV-Verträge vom EWB zur SAK transferieren – ihnen also unter anderem neue Ansprechpersonen, Prozesse und Systeme zuweisen. Keine leichte Aufgabe – doch sie gelang.

Die SAK kaufte, rückwirkend per 1. Januar, auch den Zürcher Internet Service Provider iWay. Der Bereich Finanzen & Dienste war im Bewertungsprozess stark involviert, insbesondere für die Prüfung der finanziellen Aspekte. Mit dem Kauf verlängert die SAK ihre Wertschöpfungskette und bietet neben einem blitzschnellen Glasfasernetz nun auch hochprofessionelle Dienstleistungen rund um Internet, Telefonie, Hosting und Cloud. Die iWay AG agiert weiter selbstständig im Markt.

Das Kundencenter lancierte gemeinsam mit dem Bereich Netz und mit Unterstützung der Abteilung Informatik eine neue, sehr einfach zu handhabende Plattform (Elektroform), über die externe Fachleute Installationsmeldungen erfassen können. Die Akzeptanz für Elektroform ist intern wie extern ausgezeichnet. Die Abteilung Strategischer Einkauf arbeitete währenddessen weiter am Auftrag, die heute über hundert Fahrzeuge umfassende SAK Flotte in Richtung E-Mobilität zu entwickeln. Fünf E-Autos sind schon im Einsatz und sie finden Anklang, wie Stefano Garbin, interimistischer Leiter des Bereichs, sagt: «Wenn sie aus dem Fahrzeugpool wählen können, bevorzugen unsere Mitarbeitenden klar E-Mobile.»

Die neue Unternehmensphilosophie, der sich die SAK verschrieben hat, wurde auch im Berichtsjahr weiter thematisiert. Die Mitarbeitenden setzten sich intensiv mit unserer Vision, Mission, den Werten und Grundsätzen auseinander. Insbesondere stellten sie sich die Frage, was die neuen Werte denn für den Bereich, seine Abteilungen und Teams bedeuten. Also: Wie realisieren wir «Menschen begeistern», wenn wir ein Elektrizitätswerk integrieren? Wie reagieren wir als «professioneller Lösungsanbieter» auf Informatikprobleme? Garbin stellt zufrieden fest: «Der Bereich hat seinen Dienstleistungscharakter intensiv weiterentwickelt. Er will unbedingt vorankommen.»

# 60'000

Im Geschäftsjahr 16/17 wurden im SAK Kundencenter rund 60'000 telefonische oder elektronische Kundenanfragen bearbeitet.

# SAIK

**FINANZBERICHT  
16/17**

# BILANZ

AKTIVEN	30.09.2017			30.09.2016	
	Ziffer	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel		42'019'391.73		16'677'415.53	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3	35'849'277.55		28'083'455.69	
gegenüber Beteiligten	20	629'578.80		529'156.90	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	4	380'027.40		362'113.05	
gegenüber Beteiligten	20	291'347.25		0.00	
Vorräte	5	3'185'768.27		3'602'949.93	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		807'858.54		686'591.00	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>83'163'249.54</b>	<b>13,0</b>	<b>49'941'682.10</b>	<b>8,4</b>
Finanzanlagen gegenüber Dritten	6	2'371'886.00		2'870'216.00	
gegenüber Beteiligten	20	52'613'250.00		61'713'250.00	
Sachanlagen	7	487'969'209.48		470'728'119.63	
Immaterielle Anlagen	8	12'831'338.00		8'094'813.00	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>555'785'683.48</b>	<b>87,0</b>	<b>543'406'398.63</b>	<b>91,6</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>638'948'933.02</b>	<b>100,0</b>	<b>593'348'080.73</b>	<b>100,0</b>

PASSIVEN	30.09.2017			30.09.2016	
	Ziffer	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		22'492'919.12		21'476'511.08	
gegenüber Beteiligten	20	2'318'659.25		2'793'072.75	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		3'385'585.80		672'757.55	
gegenüber Beteiligten	20	0.00		1'163'100.55	
gegenüber Beteiligten	20	6'314'869.22		7'287'476.80	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9	2'774'094.78		3'461'729.70	
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	8'621'536.87		8'981'106.66	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>45'907'665.04</b>	<b>7,2</b>	<b>45'835'755.09</b>	<b>7,7</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11	33'326'529.00		4'638'356.00	
gegenüber Beteiligten	20	262'000'000.00		262'000'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	31'815'734.00		19'046'776.00	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>327'142'263.00</b>	<b>51,2</b>	<b>285'685'132.00</b>	<b>48,1</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>373'049'928.04</b>	<b>58,4</b>	<b>331'520'887.09</b>	<b>55,9</b>
Aktienkapital		200'000'000.00		200'000'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserven		3'266'364.00		2'572'313.00	
Freiwillige Gewinnreserven		62'632'640.98		59'254'880.64	
<b>Eigenkapital</b>		<b>265'899'004.98</b>	<b>41,6</b>	<b>261'827'193.64</b>	<b>44,1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>638'948'933.02</b>	<b>100,0</b>	<b>593'348'080.73</b>	<b>100,0</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

	2016/17			2015/16	
	Ziffer	CHF	%	CHF	%
Erlös aus Energie und Netznutzung	13	170'010'394.30		173'580'188.24	
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>170'010'394.30</b>	<b>100,0</b>	<b>173'580'188.24</b>	<b>100,0</b>
Übriger betrieblicher Ertrag	14	42'310'893.99		38'078'498.79	
<b>Nettobetriebsleistung</b>		<b>212'321'288.29</b>	<b>124,9</b>	<b>211'658'687.03</b>	<b>121,9</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	15	-101'567'993.13		-103'682'243.84	
Materialaufwand		-5'370'300.30		-3'968'897.74	
Fremdleistungen	16	-10'080'552.35		-9'096'653.92	
Personalaufwand		-37'002'303.11		-35'312'899.68	
Übriger betrieblicher Aufwand	17	-11'681'271.06		-9'962'121.97	
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA)</b>		<b>46'618'868.34</b>	<b>27,4</b>	<b>49'635'869.88</b>	<b>28,6</b>
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	7/8	-31'794'928.56		-27'701'929.93	
<b>Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>14'823'939.78</b>	<b>8,7</b>	<b>21'933'939.95</b>	<b>12,6</b>
Finanzertrag	18	746'285.20		724'186.38	
Finanzaufwand	18	-6'299'872.84		-5'931'644.15	
<b>Operatives Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>9'270'352.14</b>	<b>5,5</b>	<b>16'726'482.18</b>	<b>9,6</b>
Direkte Steuern	19	-1'698'540.80		-2'845'463.30	
<b>Unternehmensergebnis nach Steuern</b>		<b>7'571'811.34</b>	<b>4,5</b>	<b>13'881'018.88</b>	<b>8,0</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG

	2016/17	2015/16
	CHF	CHF
Unternehmensergebnis nach Steuern	7'571'811.34	13'881'018.88
Abschreibungen auf Anlagevermögen	31'794'928.56	27'701'929.93
Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-1'396'436.15	-1'707'772.60
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7'392'901.83	-1'758'938.15
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-170'266.52	92'949.20
Veränderung Vorräte	438'182.66	-89'507.12
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-43'524.34	-146'059.00
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	690'912.74	-307'198.53
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'092'446.40	-10'904'969.97
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-1'683'557.30	-3'973'700.56
<b>Geldzufluss (Geldabfluss) aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>27'716'702.76</b>	<b>22'787'752.08</b>
Investitionen Sachanlagen	-44'148'086.39	-37'857'066.59
Devestitionen Sachanlagen	6'420'174.15	4'045'555.60
Investitionen Finanzanlagen	0.00	-7'100'000.00
Devestitionen Finanzanlagen	350'000.00	2'493'456.00
Investitionen immaterielle Anlagen	-5'024'701.97	-8'292'628.00
<b>Geldzufluss (Geldabfluss) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-42'402'614.21</b>	<b>-46'710'682.99</b>
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	42'214'209.96	36'492'653.99
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	818'035.04	-1'120'707.99
Dividendenausschüttungen	-3'500'000.00	-3'500'000.00
<b>Geldzufluss (Geldabfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>39'532'245.00</b>	<b>31'871'946.00</b>
<b>Zunahme (Abnahme) flüssige Mittel</b>	<b>24'846'333.55</b>	<b>7'949'015.09</b>
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn SAK	16'677'415.53	8'728'400.44
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn EWB	495'642.65	0.00
<b>Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn total</b>	<b>17'173'058.18</b>	<b>8'728'400.44</b>
<b>Bestand flüssige Mittel zu Jahresende</b>	<b>42'019'391.73</b>	<b>16'677'415.53</b>

## NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

In CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve ohne Jahresgewinn	Jahresgewinn	Total
<b>30. September 2015</b>	<b>200'000'000.00</b>	<b>1'921'005.00</b>	<b>36'499'012.43</b>	<b>13'026'157.33</b>	<b>251'446'174.76</b>
Gewinnverwendung		651'308.00	12'374'849.33	-13'026'157.33	0.00
Dividenden			-3'500'000.00		-3'500'000.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				13'881'018.88	13'881'018.88
<b>30. September 2016</b>	<b>200'000'000.00</b>	<b>2'572'313.00</b>	<b>45'373'861.76</b>	<b>13'881'018.88</b>	<b>261'827'193.64</b>
Gewinnverwendung		694'051.00	13'186'967.88	-13'881'018.88	0.00
Dividenden			-3'500'000.00		-3'500'000.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				7'571'811.34	7'571'811.34
<b>30. September 2017</b>	<b>200'000'000.00</b>	<b>3'266'364.00</b>	<b>55'060'829.64</b>	<b>7'571'811.34</b>	<b>265'899'004.98</b>

Das Gesellschaftskapital setzt sich zusammen aus 40'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5'000.

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## 1 | Grundsätze der Jahresrechnung

**Allgemeine Grundsätze** | Die Jahresrechnung der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nach dem Obligationenrecht und den Richtlinien der Schweizerischen Fachkommission zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Verwaltungsrat genehmigte sie am 13. Dezember 2017.

**Fusion mit EW Bürglen AG** | An der Verwaltungsratssitzung vom 23. November 2016 wurde die Fusion zwischen der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG und der EW Bürglen AG beschlossen. Die Fusion wurde rückwirkend per 1. Oktober 2016 vollzogen.

**Wesentliche Beteiligungen** | Per Bilanzstichtag bestehen die folgenden Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 25 Prozent oder mehr:

	Beteiligungsart	Aktienkapital		Kapital- und Stimmenanteil	
		30.09.2017	30.09.2016	30.09.2017	30.09.2016
In CHF					
Energieplattform AG, St.Gallen	direkt	5'000'000	5'000'000	81%	81%
Kraftwerk Stoffel AG, St.Gallen	direkt	7'000'000	7'000'000	50%	50%
EcoWatt AG, Bürglen	direkt	600'000	600'000	100%	100%
Kraftwerke Unterterzen AG, Quarten	direkt	500'000	500'000	50%	50%
EW Bürglen AG, Bürglen	direkt	n/a	250'000	n/a	100%
EW Schils AG, Flums	direkt	100'000	100'000	100%	100%
Sacin AG, St.Gallen	direkt	100'000	100'000	60%	60%
Energieagentur St.Gallen GmbH, St.Gallen	direkt	200'000	200'000	25%	25%

Eine Konsolidierung für die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nicht durchgeführt, da auf Stufe SAK Holding AG eine Konzernrechnung erstellt wird.

## 2 | Zusammenfassung der wesentlichen Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

**Flüssige Mittel** | Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

**Forderungen** | Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ohne Einzelwertberichtigung wird eine pauschale Wertberichtigung erfasst. Die pauschale Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten und beträgt 1,5 Prozent.

**Vorräte** | Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Aufträge in Arbeit, die zu Herstellkosten bewertet und abzüglich der erhaltenen Anzahlungen dargestellt sind. Zusätzlich enthalten die Vorräte Materialvorräte, welche zu Einstandspreisen (gleitender Durchschnittspreis) bewertet werden. Wertobergrenze bildet ein allfällig tieferer Marktwert. Für inkurante Warenbestände werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Skonti werden nicht als Anschaffungspreisminderungen, sondern im Finanzergebnis ausgewiesen.

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

**Finanzanlagen** | Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

**Sachanlagen** | Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Folgende erwartete Nutzungsdauern werden pro Anlagenkategorie angewendet:

ANLAGENKATEGORIE	Nutzungsdauer
Produktionsanlagen bauliche Anlagen	25 – 80 Jahre
Produktionsanlagen hydr.-elektr. Anlagen	15 – 33 Jahre
Erneuerbare Energien	20 – 25 Jahre
Unterwerke bauliche Anlagen	40/80 Jahre
Unterwerke elektrische Anlagen	15 – 35 Jahre
Unterwerke Grosstransformatoren	35 Jahre
MS-Transportnetze	40 Jahre
MS-Verteilnetz	25/40 Jahre
Transformatoren- und Messstationen	25/35 Jahre
Netztransformatoren	25/35 Jahre
Niederspannungsnetze	40 Jahre
Contractinganlagen	15 – 40 Jahre
Fibre To The Home (FTTH)	5 – 60 Jahre
Wärmeanlagen	25/50 Jahre
Mess- und Steuereinrichtungen MS / NS	15/25 Jahre
Betriebl. Grundstücke und Gebäude	50 Jahre
Renditeobjekte	50 Jahre
Fahrzeuge	7/15 Jahre
Informatikanlagen	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 – 20 Jahre

Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Erfolgsrechnung belastet, soweit es sich nicht um wertvermehrende Investitionen handelt. Solche werden aktiviert und über die Restnutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze wurde pro Investitionsbereich zwischen CHF 10'000 und 30'000 festgelegt.

**Immaterielle Anlagen** | Die immateriellen Anlagen enthalten die FTTH-Nutzungsrechte. Sie sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmässiger Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer von 25 bis 30 Jahren bilanziert.

**Verbindlichkeiten** | Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

**Vorsorgeverpflichtungen** | Die betriebliche Personalvorsorge besteht aus einer einzigen Vorsorgeeinrichtung (PKE Vorsorgestiftung Energie), welche im Bereich der Altersvorsorge als beitragsorientierter Vorsorgeplan ausgestattet ist. Der Periodenaufwand entspricht den Arbeitgeberbeiträgen. Allfällige geschuldete, am Bilanzstichtag nicht bezahlte Beiträge sind als Verbindlichkeit ausgewiesen.

**Latente Steuern** | Da die Werte gemäss Swiss GAAP FER den steuerlich massgebenden Werten entsprechen, bestehen keine latenten Steuern.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

3   Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.09.2017	30.09.2016
	In CHF	In CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	36'395'205.55	28'511'122.69
Delkrederere	-545'928.00	-427'667.00
<b>Total</b>	<b>35'849'277.55</b>	<b>28'083'455.69</b>

Gefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden einzeln wertberichtigt. Zusätzlich wird auf den restlichen Ausständen eine pauschale Wertberichtigung von 1,5 Prozent vorgenommen. Die oben ausgewiesenen Delkrederere sind ausschliesslich pauschale Wertberichtigungen.

4   Übrige kurzfristige Forderungen		
	30.09.2017	30.09.2016
	In CHF	In CHF
Aktivdarlehen mit einer Laufzeit bis 12 Monate	138'939.00	128'055.00
Sonstige	241'088.40	234'058.05
<b>Total</b>	<b>380'027.40</b>	<b>362'113.05</b>

5   Vorräte		
	30.09.2017	30.09.2016
	In CHF	In CHF
Materialvorräte	3'250'691.53	3'474'529.45
Sonstige Vorräte	66'155.19	0.00
Ware in Arbeit	2'825'780.18	1'679'285.81
Erhaltene Anzahlungen	-2'956'858.63	-1'550'865.33
<b>Total</b>	<b>3'185'768.27</b>	<b>3'602'949.93</b>

Am Bilanzstichtag sowie im Vorjahr waren keine Wertberichtigungen aufgrund von Wertbeeinträchtigungen notwendig.

6   Finanzanlagen gegenüber Dritten		
	30.09.2017	30.09.2016
	In CHF	In CHF
Beteiligungen (kleiner als 20%)	440'851.00	650'242.00
Darlehen an Dritte	1'931'035.00	2'219'974.00
<b>Total</b>	<b>2'371'886.00</b>	<b>2'870'216.00</b>

Bei den Beteiligungen (kleiner als 20 Prozent) handelt es sich um Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, die ebenfalls zu Anschaffungskosten bzw. dem tieferen Marktpreis per Bilanzstichtag bewertet werden.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

7   Sachanlagen				
	In CHF	Grundstücke und Bauten	Immobilien zu Renditezwecken	Total
<b>IMMOBILIEN</b>				
<b>Anschaffungswert</b>				
01. Oktober 2015		47'290'384.04	6'960'210.89	54'250'594.93
Zugänge		55'555.55	0.00	55'555.55
Abgänge		0.00	-2'815'910.89	-2'815'910.89
Reklassifikationen		8'187.10	0.00	8'187.10
30. September 2016		47'354'126.69	4'144'300.00	51'498'426.69
Zugänge		162'998.94	1'750'000.00	1'912'998.94
Abgänge		-3'445'328.10	-3'738'900.00	-7'184'228.10
Reklassifikationen		1'108'594.95	0.00	1'108'594.95
30. September 2017		45'180'392.48	2'155'400.00	47'335'792.48
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01. Oktober 2015		-23'678'227.24	-1'116'193.89	-24'794'421.13
Zugänge		-785'428.65	-135'410.00	-920'838.65
Abgänge		0.00	506'367.89	506'367.89
30. September 2016		-24'463'655.89	-745'236.00	-25'208'891.89
Zugänge		-742'680.89	-65'151.00	-807'831.89
Abgänge		1'470'010.10	695'127.00	2'165'137.10
30. September 2017		-23'736'326.68	-115'260.00	-23'851'586.68
<b>Nettobuchwert per</b>				
30. September 2016		22'890'470.80	3'399'064.00	26'289'534.80
30. September 2017		21'444'065.80	2'040'140.00	23'484'205.80

Es werden für alle Immobilien inklusive Immobilien zu Renditezwecken die gleichen Bewertungsgrundlagen und -grundsätze angewendet. Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zurzeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind keine ausserplanmässigen Abschreibungen enthalten.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

MOBILE SACHANLAGEN	In CHF	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen/Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Anschaffungswert</b>					
01. Oktober 2015		842'892'655.14	32'315'366.87	23'724'697.37	898'932'719.38
Zugänge		14'463'950.69	12'266'980.02	1'138'884.33	27'869'815.04
Zukauf Netze		3'090'363.00	0.00	0.00	3'090'363.00
Abgänge		-7'804'425.00	0.00	-544'067.95	-8'348'492.95
Reklassifikationen		22'497'255.48	-14'993'247.26	719'500.68	8'223'508.90
30. September 2016		875'139'799.31	29'589'099.63	25'039'014.43	929'767'913.37
Zugänge		13'957'279.84	29'316'485.49	2'017'800.12	45'291'565.45
Zukauf Netze		8'079'769.00	0.00	0.00	8'079'769.00
Abgänge		-5'429'568.78	0.00	-1'824'807.08	-7'254'375.86
Reklassifikationen		17'786'900.91	-20'627'916.74	404'941.88	-2'436'073.95
<b>30. September 2017</b>		<b>909'534'180.28</b>	<b>38'277'668.38</b>	<b>25'636'949.35</b>	<b>973'448'798.01</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
01. Oktober 2015		-449'686'859.84	0.00	-15'989'082.37	-465'675'942.21
Zugänge		-24'627'746.27	0.00	-1'955'530.01	-26'583'276.28
Kum. AfA Zukauf Netze		-1'390'363.00	0.00	0.00	-1'390'363.00
Abgänge		7'779'425.00	0.00	540'827.95	8'320'252.95
30. September 2016		-467'925'544.11	0.00	-17'403'784.43	-485'329'328.54
Zugänge		-24'836'806.65	0.00	-2'162'428.00	-26'999'234.65
Kum. AfA Zukauf Netze		-3'884'960.00	0.00	0.00	-3'884'960.00
Abgänge		5'429'568.78	0.00	1'820'160.08	7'249'728.86
<b>30. September 2017</b>		<b>-491'217'741.98</b>	<b>0.00</b>	<b>-17'746'052.35</b>	<b>-508'963'794.33</b>
<b>Nettobuchwert per</b>					
30. September 2016		407'214'255.20	29'589'099.63	7'635'230.00	444'438'584.83
30. September 2017		418'316'438.30	38'277'668.38	7'890'897.00	464'485'003.68

Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zurzeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind ausserplanmässige Abschreibungen von CHF 673'690.05 (Vorjahr: CHF 1'354'785.91) enthalten.

Aufgrund von regulatorischen Anforderungen sind beim Erwerb von Netzen die ursprünglichen Anschaffungswerte auszuweisen. Folglich entsprechen die unter «Zukauf Netze» aufgeführten Anschaffungskosten abzüglich «Kumulierte Abschreibungen Zukauf Netze» den Nettoinvestitionen der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### 8 | Immaterielle Anlagen

	In CHF	Rechte	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswert</b>				
01. Oktober 2015		0.00	0.00	0.00
Zugänge		6'717'048.00	0.00	6'717'048.00
Abgänge		0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen		1'575'580.00	0.00	1'575'580.00
30. September 2016		8'292'628.00	0.00	8'292'628.00
Zugänge		3'629'995.97	67'227.00	3'697'222.97
Abgänge		0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen		1'327'479.00	0.00	1'327'479.00
<b>30. September 2017</b>		<b>13'250'102.97</b>	<b>67'227.00</b>	<b>13'317'329.97</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01. Oktober 2015		0.00	0.00	0.00
Zugänge		-197'815.00	0.00	-197'815.00
Abgänge		0.00	0.00	0.00
30. September 2016		-197'815.00	0.00	-197'815.00
Zugänge		-288'176.97	0.00	-288'176.97
Abgänge		0.00	0.00	0.00
<b>30. September 2017</b>		<b>-485'991.97</b>	<b>0.00</b>	<b>-485'991.97</b>
<b>Nettobuchwert per</b>				
30. September 2016		8'094'813.00	0.00	8'094'813.00
30. September 2017		12'764'111.00	67'227.00	12'831'338.00

In der Position Abschreibungen sind keine ausserplanmässigen Abschreibungen enthalten.

### 9 | Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Es sind Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung von CHF 399'673.45 enthalten (Vorjahr: CHF 0).

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

10   Passive Rechnungsabgrenzungen	30.09.2017	30.09.2016
	In CHF	In CHF
Deckungsdifferenzen Netzentgelt kumuliert	3'105'852.15	2'799'238.71
Abgrenzung Energie Kleinkunden	584'000.00	1'200'000.00
Laufende Ertragssteuern	3'283'025.86	3'422'438.65
Ferien- und Überzeitguthaben	1'550'000.00	1'420'000.00
Sonstige	98'658.86	139'429.30
<b>Total</b>	<b>8'621'536.87</b>	<b>8'981'106.66</b>

11   Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	30.09.2017	30.09.2016
	In CHF	In CHF
Fälligkeit innerhalb von einem bis fünf Jahren	2'305'044.00	3'473'848.00
Fälligkeit nach fünf Jahren	31'021'485.00	1'164'508.00
<b>Total</b>	<b>33'326'529.00</b>	<b>4'638'356.00</b>

### 12 | Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Der Anstieg aus den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ist auf die an Provider zur Verfügung gestellte Glasfaserinfrastruktur zurückzuführen. Die erhaltenen Einmalzahlungen für das Nutzungsrecht der Glasfasern werden über die Vertragsdauer von 20 bis 30 Jahren aufgelöst.

13   Erlös aus Energie und Netznutzung	2016/17	2015/16
	In CHF	In CHF
Hochspannung	320'734.76	354'310.14
Mittelspannung	77'185'790.51	80'714'026.19
Niederspannung	74'538'433.12	75'424'084.80
Fremdgebiet	25'301.45	180'328.91
Energiezertifikatsverkauf	553'023.94	1'216'559.69
Abgaben	17'387'110.52	15'690'878.51
<b>Total</b>	<b>170'010'394.30</b>	<b>173'580'188.24</b>

Der Umsatz wird innerhalb der Schweiz erzielt.

14   Übriger betrieblicher Ertrag	2016/17	2015/16
	In CHF	In CHF
Leistungen an Dritte (Arbeit und Material)	27'699'209.24	22'585'838.27
Aktivierete Eigenleistungen	9'388'696.73	9'367'932.90
Bestandesdifferenz der Aufträge in Arbeit	-259'498.93	-153'018.45
Sonstige	5'482'486.95	6'277'746.07
<b>Total</b>	<b>42'310'893.99</b>	<b>38'078'498.79</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

15   Energie- und Netznutzungsaufwand	2016/17	2015/16
	In CHF	In CHF
Energieaufwand	-32'461'809.25	-36'251'351.66
Netznutzungsaufwand	-51'719'073.36	-51'740'013.67
Abgaben	-17'387'110.52	-15'690'878.51
<b>Total</b>	<b>-101'567'993.13</b>	<b>-103'682'243.84</b>

Mit der nahestehenden Energieplattform sind Bezüge im Energieaufwand von CHF 30'254'426.15 (Vorjahr: CHF 34'056'376.80) enthalten.

### 16 | Fremdleistungen

In den Fremdleistungen sind die Honorare der Revisionsstelle für die Revision in Höhe von CHF 32'000 (Vorjahr: CHF 34'900) und andere Dienstleistungen in Höhe von CHF 0 (Vorjahr: CHF 0) enthalten.

17   Übriger betrieblicher Aufwand	2016/17	2015/16
	In CHF	In CHF
Dienstleistungen für Verwaltung	-6'900'525.24	-5'624'754.94
Debitorenverluste	-170'588.90	-63'881.60
Sonstige	-4'610'156.92	-4'273'485.43
<b>Total</b>	<b>-11'681'271.06</b>	<b>-9'962'121.97</b>

### 18 | Finanzergebnis

	2016/17	2015/16
	In CHF	In CHF
Dividendenertrag	549'725.00	473'645.00
Zinsertrag	132'969.70	189'643.95
Zinsaufwand	-6'278'268.05	-5'925'094.15
Zinsergebnis	-6'145'298.35	-5'735'450.20
Übriges Finanzergebnis (inkl. Kursdifferenzen)	41'985.71	54'347.43
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5'553'587.64</b>	<b>-5'207'457.77</b>
davon Finanzaufwand	-6'299'872.84	-5'931'644.15
davon Finanzertrag	746'285.20	724'186.38
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5'553'587.64</b>	<b>-5'207'457.77</b>

### 19 | Direkte Steuern

	2016/17	2015/16
	In CHF	In CHF
Laufende Steuern	-1'698'540.80	-2'845'463.30
<b>Total</b>	<b>-1'698'540.80</b>	<b>-2'845'463.30</b>

Die laufenden Steuern betreffen den steuerbaren Gewinn des Berichtsjahres der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG. Es bestehen keine latenten Steuern.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

20   Transaktionen mit Beteiligten bzw. Beteiligungen	30.09.2017	30.09.2016
<b>FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	In CHF	In CHF
EcoWatt AG	28'424.50	5'473.45
Sacin AG	122'677.15	121'606.15
Energieplattform AG	478'477.15	402'077.30
<b>Total</b>	<b>629'578.80</b>	<b>529'156.90</b>

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen aus dem laufenden Geschäft, welche im ordentlichen Zahlungsverkehr beglichen werden. Eine Verzinsung erfolgt deshalb nicht.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	In CHF	In CHF
SAK Holding AG	291'347.25	0.00
<b>Total</b>	<b>291'347.25</b>	<b>0.00</b>

Es handelt sich bei den übrigen kurzfristigen Forderungen um ein Kontokorrentguthaben, welches nicht auf einer Leistung basiert, sondern aus dem reinen Zahlungsverkehr stammt. Das Kontokorrentkonto wird zu den gleichen Zinssätzen verzinst, wie die St.Galler Kantonalbank das Kontokorrentkonto der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG verzinst.

FINANZANLAGEN	In CHF	In CHF
Beteiligungen (grösser als 20%)	50'863'250.00	59'963'250.00
Aktivdarlehen KW Stoffel AG	1'750'000.00	1'750'000.00
<b>Total</b>	<b>52'613'250.00</b>	<b>61'713'250.00</b>

Die Beteiligungen (grösser als 20 Prozent) enthalten die Beteiligungen an der Sacin AG, der Kraftwerke Unterterzen AG, der Kraftwerke Stoffel AG, der Energieagentur St.Gallen GmbH, der EcoWatt AG, der Energieplattform AG und der EW Schils AG. Nicht mehr im Geschäftsjahr 2016/17 enthalten ist die fusionierte EW Bürglen AG.

Aufgrund des Impairment Test bei der EW Schils AG ist der Beteiligungsbuchwert verringert worden.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	In CHF	In CHF
Energieplattform AG	2'227'875.35	2'564'627.55
EcoWatt AG	90'783.90	223'045.20
Energieagentur St.Gallen GmbH	0.00	5'400.00
<b>Total</b>	<b>2'318'659.25</b>	<b>2'793'072.75</b>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäft, welche im ordentlichen Zahlungsverkehr beglichen werden. Eine Verzinsung erfolgt deshalb nicht.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	30.09.2017	30.09.2016
<b>KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN</b>	In CHF	In CHF
SAK Holding AG	0.00	1'163'100.55
Kraftwerke Unterterzen AG	4'543'913.39	3'983'503.98
Kraftwerke Stoffel AG	1'473'594.23	3'286'084.04
EW Schils AG	297'361.60	17'888.78
<b>Total</b>	<b>6'314'869.22</b>	<b>8'450'577.35</b>

Es handelt sich bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten um eine Kontokorrentschuld, welche nicht auf einer Leistung basiert, sondern aus dem reinen Zahlungsverkehr stammt. Die Kontokorrentkonten werden zu den gleichen Zinssätzen verzinst, wie die St.Galler Kantonalbank das Kontokorrentkonto der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG verzinst.

LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	In CHF	In CHF
SAK Holding AG	262'000'000.00	262'000'000.00
<b>Total</b>	<b>262'000'000.00</b>	<b>262'000'000.00</b>

### 21 | Ausserbilanzgeschäfte

**Eventualverbindlichkeiten** | Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG ist bei der Übernahme der Aktien der EW Schils AG die Verpflichtung eingegangen, eine Erweiterungskonzession zur Ausbauwassermenge an das Amt für Wasser und Energie (AWE) zu stellen. Eine Bewilligung dieser Konzession hätte verpflichtende Gesamtinvestitionen in der Grössenordnung von CHF 24 Millionen zur Folge.

### 22 | Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

### 23 | Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

### 24 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 31. Oktober 2017 hat die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG 100 Prozent der Aktien der Firma iWay AG in Zürich rückwirkend per 1. Januar 2017 übernommen.

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## 25 | Personalvorsorge

Sämtliche Mitarbeitenden der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, welche die definierten Kriterien erfüllen, sind der Sammeleinrichtung für die berufliche Vorsorge (PKE Vorsorgestiftung Energie) angeschlossen. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG hat keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	in CHF	Über-/ unterdeckung 31.12.2016	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
			30.09.2017	30.09.2016			2016/17	2015/16
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung		26'901'485	0	0	0	3'000'030	3'000'030	3'023'471

## 26 | Anzahl Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt liegt die Anzahl Vollzeitstellen über 250 (analog Vorjahr).

# GEWINNVERWENDUNG

30.09.2017

ES STEHEN ZUR VERFÜGUNG	In CHF
Unternehmensergebnis nach Steuern	7'571'811.34
Vortrag vom Vorjahr	2'060'829.64
<b>Total</b>	<b>9'632'640.98</b>

GEWINNVERWENDUNG	In CHF
Dividende	1'000'000.00
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve 5%	378'591.00
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	6'000'000.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>2'254'049.98</b>

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

St.Gallen, 13. Dezember 2017



## **Bericht der Revisionsstelle**

### **an die Generalversammlung der St. Gallisch Appenzellische Kraftwerke AG**

#### **St. Gallen**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der St. Gallisch Appenzellische Kraftwerke AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Inauen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Urs Nager  
Revisionsexperte

St. Gallen, 13. Dezember 2017

